
ZU CORONA NACH GALWAY

Erasmus 2020 / 21

Bewerbung

Aufgrund der Erasmus-Vereinbarung zwischen beiden Universitäten mussten nur vergleichsweise wenige Dokumente in Göttingen abgegeben werden: Bewerbungsunterlagen (wie Motivationsschreiben und Zeugnisse), Immatrikulationsbescheinigung sowie einen B2 Sprachnachweis. Bei der Bewerbung ist neben der persönlichen Motivation vor allem die fachliche ausschlaggebend. Die NUI Galway selbst fordert keinen spezifischen Sprachnachweis.

Anreise

Die Anreise nach Irland erfolgt in der Regel über den Dublin Airport, welcher von Ryanair sehr kostengünstig angesteuert wird. Normalerweise würde man anschließend von dort einen Bus bei Bus Eirann oder Citylink buchen, um nach Galway zu kommen. Vor Beginn des Semesters war allerdings absehbar, dass sämtliche Incomings eine 14-tägige Quarantäne absolvieren mussten. Daher hat die NUI zusammen mit einem landesweiten Universitätsverbund eine wirklich starke Aktion auf die Beine gestellt. Zum einen wurden regelmäßige private Shuttlebusse vom Dublin Airport direkt bis zur Unterkunft in Galway angeboten, wobei die Universität die anfallenden Kosten übernommen hat. Zum anderen standen für die Dauer der Quarantäne kostenlose Zimmer in den universitätseigenen Wohnheimen zur Verfügung, falls man noch keine bzw. keine geeignete Unterkunft gefunden hatte.

Wohnungssuche

Da die gängigen Portale zur Wohnungssuche hoffnungslos überlaufen waren, habe ich durch einen persönlichen Kontakt einen Platz in der Wohnung einer Arbeitskollegin in Galway gefunden. Dies war dann glücklicherweise sehr unkompliziert. Ansonsten scheint tatsächlich die Facebook-Gruppe "Galway House Hunting for sound people" recht offen gegenüber Studis zu sein. Insgesamt sollte man sich auf erhebliche Mietkosten einstellen: in Galway sind diese etwa zwei- bis dreifach höher als vergleichbare Unterkünfte in Göttingen.

Studium

Durch die Corona-Situation fanden sämtliche Erasmus-Veranstaltungen virtuell statt. Die Informationen waren zwar recht praktisch, nur hat man aufgrund des Formats bedauerlicherweise kaum persönliche Kontakte knüpfen können.

Die in Galway angebotenen Kurse haben sich durchweg interessant angehört. Leider waren speziell für meinen weiteren Studienverlauf nur drei dieser Kurse bereits angerechnet. Zwar habe ich vier Anerkennungsanträge für weitere Kurse gestellt, welche aber allesamt dem freien Wahlbereich zugeordnet wurden. So habe ich schlussendlich nur die drei Kurse absolviert, welche aber sehr spannend waren und optimal in das Studium gepasst haben.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt über ein universitätseigenes Portal und ist in wenigen Klicks erledigt. Sowohl der Zugang zu den Lernmaterialien als auch zur Prüfung erfolgen im Nachfolgenden automatisch.

Die Prüfungsleistungen setzten sich in allen meinen gewählten Kursen nicht nur aus der Klausur am Ende des Semesters, sondern auch aus der kontinuierlichen Mitarbeit während des Semesters zusammen. Aufgrund der regelmäßigen Abgaben hat man - verglichen zu den meisten Göttingen-Kursen - einen wesentlich höheren Workload während des Semesters, dafür fällt die Klausurenphase am Ende weniger intensiv oder zumindest wesentlich kürzer aus. Mir persönlich sagt das Göttinger System mehr zu, welches eine weit größere Flexibilität während des Semesters ermöglicht.

Die Noten werden von A (First Class Honours) bis F (Fail) anhand einer Punkteskala von 1 bis 100 vergeben, wobei die beste Note, anders als in Göttingen, bereits mit 70 Punkten erreicht ist.

Achtung: für die Anrechnung in Göttingen ist für eine 1,0 dennoch ein Nachweis erforderlich, dass mindestens 80 Punkte erreicht wurden!

Freizeit

Es gibt ein unüberschaubares Angebot an sogenannten "Socs" (Societies) für eine Reihe an unterschiedlichen Interessen. Diese reichen von Harry Potter über diverse Sprachen zu Orchester und Trad-Musik. Außerdem bestehen ähnlich viele Clubs, wo man sich sportlich austoben kann, wie etwa Mountaineering, Kayak, Scuba Diving und Gaelic Football. Aufgrund der Corona-Situation fanden sämtliche Aktivitäten leider virtuell statt.

Die Pub-Landschaft von Galway ist landesweit unübertroffen. Ich würde vermuten, dass man auch mit großem Einsatz es in einem Erasmus-Semester nicht schaffen würde, sämtliche Lokale der Stadt von innen gesehen zu haben. In der Innenstadt zeichnet sich wirklich die irische Pub-Kultur ab, die man in keinem Fall missen sollte. Selbstverständlich hängen viele der schönsten Erinnerungen an diesen Pubs.

Leben und Kosten

Während der Lebenshaltungskostenstandard in Irland prinzipiell wesentlich höher ist als in Deutschland, sind die Lebensmittelpreise im dort vertretenen Lidl tatsächlich annähernd auf deutschem Niveau. Hier kann man, verglichen zu teuren Alternativen wie Centra, eine durchaus ansehnliche Summe sparen!

Auch kann es sich unter Umständen lohnen, sich eine inländische SIM-Karte zu holen. Virgin Mobile war dabei nicht so schlecht - während meiner Zeit dort hatten Sie ein Angebot laufen, welches für 5€ im Monat unlimitierte Daten beinhaltete.

Reisen

Ebenfalls zu den schönsten Erfahrungen gehören die Ausflüge in das Umland - die Landschaft in Irland ist tatsächlich so schön wie aus dem Bilderbuch. Das Reisen funktioniert relativ gut mit den öffentlichen Bussen. Innerhalb von sechs Wochen habe ich es zumindest zu den Cliffs of Moher, Aran Islands, zwei Tagesausflügen durch Connemara und einer Wanderung durch die Berge geschafft. Außerhalb des County Galway waren für die meiste Zeit stärkere Reiseeinschränkungen gegenwärtig, sodass wir es leider nicht sehr weit geschafft haben.

Dennoch bin ich sehr dankbar über die Zeit dort, und über die Erfahrungen, die wir trotz der Situation machen konnten. Gerade in einem direkten Vergleich zu den sehr eingeschränkten Möglichkeiten in Deutschland war es ein deutlich spannenderer Ort, um das Semester zu verbringen.